



NIEDERSCHRIFT

Gremium	Kultur-, Freizeit- und Partnerschaftsausschuss
Sitzungsnummer	KFP/023/2019
Datum	Mittwoch, den 05.06.2019
Sitzungsbeginn	18:05 Uhr
Sitzungsende	19:10 Uhr
Sitzungsort	Sitzungsraum Nr. 003/004 des Neuen Rathauses

Anwesend:

vom Gremium

Klaus Tschakert	Ausschussvorsitzender	SPD
Sibille Hornivius	Stadtverordnete	SPD
Peter Pausch	Stadtverordneter	SPD
Dr. Jörg Schneider	Stadtverordneter	CDU
Martin Steinraths	Stadtverordneter	CDU
Renate Pfeiffer-Scherf	Stadtverordnete	FW
Angelika Kunkel	Stadtverordnete	FDP
Amber Luitjens-Taylor	Stadtverordnete	Bündnis 90/Die Grünen; i.V.f. Stve. Tacke
Martin Brauner	Stadtverordneter	NPD

vom Magistrat

Jörg Kratkey	Stadtrat
--------------	----------

von der Verwaltung

Kornelia Dietsch	Kulturamt
------------------	-----------

vom Büro der Stadtverordnetenversammlung

Herr Gerner
Herr Reuschling, als Schriftführer

außerdem waren anwesend

Frau Sonntag, künftige Leiterin der Wetzlarer Festspiele
Herr Dr. Lefèvre, Vorstandsvorsitzender der Wetzlarer Festspiele
Herr Marcos Navas, Geschäftsführer der Wetzlarer Festspiele
Frau Wagner, Seniorenrat

entschuldigt fehlten

Stve. Koster, SPD-Fraktion
Stv. Dr. Teichner, CDU-Fraktion

AV T s c h a k e r t eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass gegen die Form und Frist der Einladung keine Einwendungen erhoben wurden und dass der Ausschuss mit 7 Mitgliedern beschlussfähig ist.

Die Ausschussmitglieder bestätigen einstimmig die nachstehende

Tagesordnung:

- 1 Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 09.05.2019**
- 2 Wetzlarer Festspiele
 - Informationsgespräch mit der zukünftigen Festspielleiterin -**
- 3 Verschiedenes**

zu 1 Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 09.05.2019

Mitteilungen, Anfragen

Siehe TOP 3.

Niederschrift vom 09.05.2019

Die Niederschrift wurde einstimmig (7.0.0) ohne Änderungen genehmigt.

zu 2 Wetzlarer Festspiele - Informationsgespräch mit der zukünftigen Festspielleiterin -

AV T s c h a k e r t dankte den Vertretern der Wetzlarer Festspiele für ihr Erscheinen und erteilte ihnen das Wort.

Herr Dr. L e f è v r e berichtete vom Einstellungsverfahren und verlas den Ausschreibungstext.

Frau S o n n t a g skizzierte ihren beruflichen Werdegang und ihre Erfahrungen im Bereich Bühnentheater und erklärte, dass sie das Angebotsspektrum der Wetzlarer Festspiele erhalten und um persönliche Akzente wie das Tanztheater ergänzen wolle. Stve. H o r n i v i u s äußerte Bedenken bezüglich der Akzeptanz von Tanztheater in der Umgebung von Wetzlar. Frau S o n n t a g erläuterte, dass das passende Maß und die Bedeutung des Tanztheaters für die Wetzlarer Festspiele zu finden, ein Entwicklungsprozess sei, der über mehrere Jahre laufen werde.

Auf Hinweis von AV T s c h a k e r t bestätigte Frau S o n n t a g, dass die Wetzlarer Festspiele in ihrem Bildungsauftrag deutlich mehr Möglichkeiten haben als rein kommerzielle Einrichtungen.

Stve. K u n k e l informierte sich, ob kleinere Alternativen zum Rosengärtchen als Veranstaltungsort angedacht seien. Frau S o n n t a g erläuterte, dass die teuren Veranstaltungen vor kleinerem Publikum deutlich öfter präsentiert werden müssten um Kostendeckung zu erreichen. Ob das vorstellbar sei, werde dieses Jahr beobachtet, um für 2020 planen zu können.

Auf Nachfrage von AV T s c h a k e r t antwortete Frau S o n n t a g, dass sie sich bereits mit mehreren Schauspielhäusern im Gespräch befinde, um weitere Kooperationspartner für das neue Programm zu finden.

Frau **S o n n t a g** regte an, den Orchestergraben im Rosengärtchen zu überarbeiten. Dieser sei für Veranstaltungen mit eigenem Orchester praktisch, stelle aber für Kabarett-Aufführungen eine Barriere dar, die die Interaktion zwischen Kabarettisten und Publikum stören könne. Herr **M a r c o s N a v a s** ergänzte, dass der Graben in der jetzigen Form aufgrund der Bemessungen nicht funktioniere und überarbeitet werden müsse, weshalb der Vorschlag, eine Abdeckung zu ermöglichen, bereits an dieser Stelle mit der Bitte um Umsetzung eingebracht werde. StR **K r a t k e y** sagte zu, den Vorschlag dem Amt für Gebäudemanagement zu unterbreiten und sich ein Bild von der Lage zu machen.

zu 3 Verschiedenes

Aktuelle kulturelle Veranstaltungen

AV **T s c h a k e r t** wies auf die Veranstaltungen „Gedenktafelenthüllung an der ehemaligen Buderus-Villa“ am 11.06.2019 und „Verleihung des Kulturpreises an Herrn Prof. em. Dr. Dr. h.c. Bernhard Diestelkamp“ am 12.07.2019 hin.

Internationales Kulturfest

AV **T s c h a k e r t** sprach den Kommentar von Herrn Demirel, Vorsitzender des Ausländerbeirates, an, demzufolge es „Geheimverhandlungen“ zwischen einzelnen Vereinen des Internationalen Kulturfestes und dem Oberbürgermeister gegeben habe.

StR **K r a t k e y** informierte darüber, dass der Oberbürgermeister sich bereits dazu geäußert habe. Er habe den Vereinen vorgeschlagen, eine Mediation zu leiten, um zwischen ihnen zu vermitteln. Darüber hinaus habe er Gespräche mit den einzelnen Vereinen angeboten, um sich im Gespräch mit den Konflikten auseinanderzusetzen. Er erklärte, dass die teils viele Jahre alten kulturellen Konflikte hier nicht ausgetragen werden können, dass es bei dem Internationalen Kulturfest jedoch darum gehe, den Dialog zu suchen und gegenseitige Toleranz zu vermitteln. Stv **P f e i f f e r – S c h e r f** kritisierte, dass es bei den Debatten zunehmend mehr um die Religion als um die Kultur gehe.

Ukrainer-Denkmal

Stv **P f e i f f e r – S c h e r f** teilte mit, dass Herr Chernov vom Ausländerbeirat den Kulturausschuss bitte, eine Restauration des Ukrainer-Denkmal zu beschließen. StR **K r a t k e y** erläuterte, dass bereits ein Antrag auf Höhersetzung des Denkmals behandelt worden sei. Ein Kreis aus Fachleuten habe gewarnt, dass der Sandstein zu starker Witterung ausgesetzt sei, wenn das Denkmal weiter über die dahinterliegende Friedhofsmauer erhoben werde. Der Magistrat habe jedoch bei der Denkmalschutzbehörde Gelder für eine Begradigung des Platzes vor dem Denkmal beantragt.

Patenschaft Stadt Dori (Burkina Faso)

Frau **W a g n e r** vom Seniorenrat informierte darüber, dass sie dem Magistrat eine Vorschlagsliste vorgelegt habe, wie die Patenschaftsarbeit mit der Stadt Dori, Burkina Faso, intensiviert werden könne (die Vorschlagsliste ist der Niederschrift als Anlage beigefügt).

AV Tschakert schloss die 23. Sitzung des Kultur-, Freizeit- und Partnerschaftsausschusses.

Der Ausschussvorsitzende:

Der Schriftführer:

Tschakert

Reuschling